

Bekanntmachung.

Von dem Königlich Preussischen Gouvernement zu Dresden ist die Ausmittlung eines gewissen

Robert Grunert aus Berlin

beantragt worden, welcher sich als Marktentender dem Königlich Preussischen 5. Husarenregiment (Blücher'sche Husaren) für den Feldzug angeschlossen gehabt und gegen Anfang August d. J., weil er ein Bein gebrochen, in ein Lazareth zu Prag (nach einem Briefe Spital I.) gebracht worden ist.

Seitdem ist jede Spur desselben verloren gegangen und die bereits angestellten Recherchen haben nur insofern ein Resultat gehabt, als eine kurze Notiz auf einem zerrissenen Briefcouvert gefunden worden ist, welche besagt, p. Grunert sei von Prag nach Dresden zu weiter transportirt worden, ohne daß er jedoch an diesem Orte hat ermittelt werden können.

Nachdem nun auf Anordnung der Königl. Landes-Commission auch hier über das Verbleiben Grunerts Erörterungen — wiewohl auf anderm Wege ohne Erfolg — angestellt worden sind, so wird dies Alles hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit dem an Jedermann im hiesigen Amtsbezirke gerichteten Ersuchen, was etwa weiter über Grunerten bekannt sein sollte, unverzüglich in Person oder schriftlich hier anzuzeigen.

Königliches Gerichtsamt Freiberg, den 23. October 1866.

Im Auftrage: Bochmann, Ass.

Subhastation.

Auf den Antrag der Erben Friedrich Wilhelm Weise's, Bäckers in Weissenborn, sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

- 1., ein ortsgerechtlich auf 1811 Tblr. 10 Ngr. — Pf. taxirtes Wohnhaus (Nr. 68 des Brand-Cat.) zu Weissenborn,
- 2., ein ortsgerechtlich auf 992 Tblr. — Ngr. — Pf. taxirtes Feld- und Wiefengrundstück, die Parzellen Nr. 325B, 327B, 328A und 329B des Flurbuchs für Weissenborn enthaltend,
- 3., das ortsgerechtlich auf 200 Tblr. — Ngr. — Pf. taxirte, in Berthelsdorfer Flur gelegene, die Parzellennummern 632,17, 632,18 umfassende Feldgrundstück

öffentlich versteigert werden und ist hierzu

der 21. November 1866

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche auf diese Grundstücke zu bieten beabsichtigen, hiermit geladen, sich an dem gedachten Tage um 11 Uhr Vormittags im Gasthose zu Weissenborn einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und nach 12 Uhr Mittags des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke und die Subhastationsbedingungen sind den im hiesigen Gerichtshause und im Gasthof zu Weissenborn aushängenden Bekanntmachungen beigelegt.

Freiberg, den 23. October 1866.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.

Im Auftrage:
Hünich, Ass.

Erledigt

hat sich die unterm 20. v. M. von hier aus wegen eines in Weissenborn entlaufenen Königlich Preussischen Artilleriepferdes erlassene Bekanntmachung.

Königliches Gerichtsamt Freiberg, den 30. October 1866.

J. A.: Bochmann, Assessor.

Bekanntmachung.

Die von den unmündigen beiden Geschwistern Lina Helene und Anna Marie Matthes in Dorfschemnitz ererbten Antheile an dem früherhin ihrem Vater und Erblasser, weiland Friedrich Hermann Matthes, gehörig gewesenen Hausgrundstücke, Fol. 126 des Grund- und Hypothekenbuches, Nr. 105 des Brandversicherungs-Catasters und Nr. 212A, 212B und 214 des Flurbuches für Dorfschemnitz, sollen von dem Vormunde dieser Kinder an deren Mutter und Miterbin, Frau Auguste Emilie Matthes, geb. Griesbach, verkauft werden und ist bei Feststellung der Kaufsumme der Betrag der lokalgerichtlichen Tage an

550 Tblr. — Ngr. — Pf.

zum Anhalte genommen worden.

Bevor nun Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes zu diesem Verkaufe obervormundschaftliche Genehmigung erteilt wird, will dasselbe im Interesse der Unmündigen versuchen, ob für das Gesamtgrundstück von fremder Seite ein höherer Preis als die Taxsumme geboten wird. Man hat deshalb

den 5. November 1866

als Bietungstermin anberaumt und macht diesen mit dem Veranlassen an alle Diejenigen, welche mehr geben wollen, bekannt, an diesem Tage vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Königl. Gerichtsamtstelle zu erscheinen und dieß zu erklären.

Sapba, am 16. October 1866.

Königliches Gerichtsamt.

Franz. E. Timmel, Act.

Holz-Auction.

Nächsten Freitag, den 2. November d. J., sollen im „Oberlohnitzer Walde“ nachbenannte Hölzer gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, als:

- | | | | | | | | |
|--------|----------|----------|-------------------|-------|---------------|-------------|------------------------|
| 2 | Stück | fichtene | Stämme | von | 5 1/2 | Zoll | Mittenstärke, |
| 10 | " | " | Röhrhölzer | von | 5 | Zoll | oberer Stärke, |
| 14 1/2 | Schock | fichtene | Stangen | von | 2 1/2 | bis | 6 Zoll unterer Stärke, |
| 32 | Klastern | 1/4 | elliges fichtenes | Koll- | und | Scheitholz, | |
| 50 | " | weiches | Stockholz | und | | | |
| 41 1/2 | Schock | weiches | Durchforst- | und | Abraumreisig. | | |

Theilnehmer werden am gedachten Tage Vormittags bis 9 Uhr an der Waldecke, zunächst der Frauensteiner und Kohlenstraße, erwartet. Bei ungünstigem Wetter wird die Auction im Gasthof „Zum Rosinenhäuschen“ abgehalten und für diesen Fall den Theilnehmern empfohlen, die zu versteigernden Hölzer vorher in Augenschein zu nehmen.

Freiberg, den 26. October 1866.

Der Stadtrath.
i. v.: Sachse.